

Immortal Love

Wenn liebe den Tod trotzt

Von Kurai_Nichiyoubi

Kapitel 10: Hunt for the enemy

Aoi (Raidon) hatte sich wieder ein wenig beruhigt.
Nachdem er Jiro getötet hatte, fühlte er sich ein klein wenig besser.
Er hatte noch mit bekommen, das Hotaru gegangen war.

Er wollte aber nicht wirklich wissen, wohin die kleine verrückte Katze hin ist.
Schnell ging er nachhause, um sich zu Waschen und neue Kleidung anzuziehen.
Er zitterte noch leicht.
Von der Aufregung. Dem Mord.

Natürlich fragte sich jetzt der Schwarzhaarige, ob er nicht auch genauso war, wie die zwei.
Wie Jiro und Shima.

//Nein!// rief alles in ihm.
//Du hast noch nie einen Unschuldigen getötet oder verletzt!//

Die Straßen waren sehr belebt, da war es für Aoi schwer, Blutbefleckt wie er war, nach hause zu kommen.
Also beschloss er sich, den oberen weg zu nehmen.
Über die Dächer.

Leicht füßig kletterte er Feuerleitern empor und sprang galant von Sims zu Sims.
Und das ohne ein Geräusch zu erzeugen.
Während er so seinen weg nachhause nahm, überlegte er.

Wie es wohl dann sein wird, wenn er den zweiten Verbrecher getötet hatte.
Wird er dann weiter Leben dürfen? bei Uruha?
Oder musste er dann zurück, von wo auch immer er herkam?

Die Geräusche der Stadt drangen zu ihm hinauf.
Ein Zeichen von Leben.
Vielen Leben.

Durfte er Glück haben und bald wieder fester Bestandteil davon sein?

Oder musste er für immer gehen?
Er wollte nicht das es aufhörte, nicht jetzt!

Aoi sah nun schon die Wohnung von Uruha, er hatte sich zwar immer vorgenommen, eine eigene Bleibe zu finden, aber er hat es nie getan.
Vorsichtig öffnete er eins der Fenster im Wohnzimmer.
Ohne ein lautes Geräusch zu machen und ohne etwas hinunterfallen zu lassen, kletterte er in die Wohnung.

//Geschafft//, dachte er und eilte ins Badezimmer, wo er sich seiner Kleidung entledigte.

Als das warme Wasser seine Kalte Haut traf, seufzte er.
Aoi hielt das Gesicht unter den Wasserstrahl und genusste die Wärme.
In regelmäßigen Perlen bahnte sich das Wasser einen weg von seinem Körper.

Der schwarzhaarige griff zu dem Patschuli Duschgel und tat sich eine kleine menge davon, auf die Handfläche um es dann anschließend auf seinem Körper zu verteilen.
Der angenehme Duft breitete sich schnell in dem kleinen gekachelten raum aus.

Aoi spülte sich den Schaum vom Körper und wusch sich noch die Haare, mit dem gleich riechenden Shampoo.
Als er fertig geduscht war, zog er sich frische Kleidung an und war jetzt das erste mal, am überlegen was er nun tun könnte.

- Bei Ruki, Uruha und Hotaru-

Uruha hatte sich vor einer weile bereits schlafen gelegt.
Hotaru lag neben ihm und wachte über dessen Schlaf.

Der kleine Sänger hatte sich inzwischen damit abgefunden, das die kleine Katze wohl bleiben würde.
Er hatte das seltsame Gefühl, das etwas mit dieser Katze nicht stimmte.
Was genau wusste er aber nicht. Es war aber auch schwer zu sagen, was es sein konnte.
Natürlich hatte Uruha gelacht, als Ruki dies dem Gitarristen sagte.

„Du bist doch Paranoid!“, lachte dieser.
„Sag mir nicht, das du angst vor einer kleinen süßen Katze hast?“, mit diesen Worten hatte der Blonde dem Sänger Hotaru vor die Nase gehalten.
Wobei die schwarze Katze Ruki süß ansah, Miaute und mit dem Pfötchen zu ihm tastete.

„Na ja, niedlich ist sie ja schon.“ Das gab der Sänger aber auch nur widerwillig zu.

Hotaru schnurrte darauf.
Sie war erstaunt, das Ruki wohl die Aura spürte, die sie umgab.
Das konnten nur wenige, und er schien einer von ihnen zu sein.

Dann war nicht mehr viel passiert und irgendwann war Uruha schlafen gegangen.
Kurz darauf folgte Ruki.

- Mitten in Tokio -

„Verdammt!“, schimpfte Shima, der gerade vom Tod seines Freundes gehört hatte.
Das Herz wurde ihm aus dem Leib gerissen!
Ihm wurde angst und bange.
Wer würde nur so etwas tun?

Das er bald auf den Mörder seines Freundes stoßen würde, wusste er noch nicht.
Aber es sollte noch Heute Nacht sein.

Betrunken und voller Angst rempelte er alle ihm entgegen kommenden Passanten an.
Viele wichen ihm aus, andere stieß er einfach weg und ignorierte die Flüche die ihm
hinterher gerufen wurden.
Was sollte er tun? Konnte er sich verstecken?
Was war, wenn der Mörder ihm schon lange folgte?

Er blieb stehen.
Einige Leute sahen Shima ärgerlich an und schimpften ihn einen Penner.

Plötzlich überkam ihm das Gefühl, beobachtet zu werden.
Er ging weiter. Ging zügiger. Schneller.
Shima wollte weg, schnell.

Er wollte sich verstecken.
Mit einem hastigen Blick sah er sich um.
Dann ging er auf ein Haus zu.
Knackte die Tür auf und musste sich nur noch einer der Wohnungen als versteck
aussuchen.

~*~

Hotaru wurde von einem Leisen Geräusch geweckt.
Sie ärgerte sich, weil sie eingeschlafen war.
Schnell sprang sie vom Bett und tapste leise Richtung Schlafzimmertür, die einen
Spalt offen war, um in den Flur sehen zu können.

Sie konnte noch nichts sehen, aber sie hörte es bereits.
Jemand wollte in die Wohnung einbrechen!
Als die Tür plötzlich auf- und dann wieder zu ging, war sie geschockt ihn zu sehen.
Shima hielt ein kleines Messer in der rechten Hand und lugte um die ecke in die Küche.
Dann ins Wohnzimmer.

Hotaru schnellte ins Schlafzimmer und sprang zum Lichtschalter hoch.
Als das Licht an ging wurden die zwei Musiker schlagartig wach.

„Deine neue Freundin kann was erleben, Uru!“ , motzte Ruki.
Uruha stand schnell auf um im nächsten Moment wie erstarrt dazu stehen.

Shima hatte die Tür zum Schlafzimmer aufgestoßen.
„Wer sind sie?!“, brüllte Ruki und nahm sich schnell den Baseballschläger, der immer neben seinen Bett stand in die Hand.
„Halt deine Klappe, Kleiner!!“, fauchte Shima und sah zu Uruha.

„Du!“, spie er diesem entgegen. „Wegen dir dämlichen Nichts-nutz! Wegen dir musste mein Bester Freund sterben?“

Uruha war wie gelähmt.
Sein schlimmster Albtraum wurde wahr.
Das der andere Kerl tot war, wusste er nicht.

//Aoi! Bitte! Komm und Hilfe uns!// Schrie er immer wieder in Gedanken.

„Ich schwöre dir! Wenn du Uruha auch nur ein Haar krümmst!“, Ruki holte mit dem Schläger drohend aus.
„Und wenn du mich noch einmal 'Kleiner' nennst, schlag ich dir den Kopf ab!!“

Hotaru sah zu dem Sänger auf.
Sie fand es Außerordentlich Mutig von ihm, sich dem Gegner offen zu stellen.
Uruha zitterte am ganzen Leib und rief in Gedanken immer wieder nach Aoi.

Shima lachte laut. „Du? Was willst du schon machen, Kleiner“, fragte er spöttisch.
Langsam näherte er sich Uruha.

Ruki holte aus und traf den Verbrecher in die rechte Seite.
Shima schrie auf um dann nur voller Wut auf Ruki zu stürmen.

Hotaru hoffte, das Aoi spürte, das sie in Gefahr waren.

~*~

So schnell er konnte rannte Aoi zu der Wohnung des Sängers.
Noch nie in seinem Leben, hatte er solche angst einen Fehler zu begehen wie jetzt.
Den Fehler zu langsam zu sein.

Es waren noch drei Straßen, bis zu Ruki's Wohnung und wieder spürte er den verzweifelten Hilferuf von Uruha.
Noch einmal legte er all seine Kraft in die letzten Meter bis zu der Wohnung.
Er stieß die Tür auf und rannte hoch, er hörte es schon aus dem Treppenhaus her.

Genau wie das letzte mal.
Er hörte Uruha's schrei.

Ein wildes Fauchen. Hotaru!

Shima war über Ruki gebeugt und schlug auf diesen ein.

Der Sänger gab keinen Laut von sich, er versuchte nur sich zu wehren und den Älteren von sich runter zubekommen.

Uruha drückte sich an die Wand und hatte Tränen der Angst in den Augen.

Hotaru lag in einer anderen ecke des Zimmers.

Shima schrie erschrocken auf, als er mit festen griff von Ruki gezogen und gegen den Türrahmen geschleudert wurde.

Ruki's Augen weiteten sich. Vor ihm stand Aoi.

Er konnte es nicht glauben.